

Kraftquellen in der Demenz 2016

5. Internationale Demenztagung

am

22.09.2016 in 32130 Enger

Alzheimer und andere Demenzformen

**Bedeutung der psychosozialen Begleitung für
betroffene Menschen mit einer Frontotemporalen
Demenz und den pflegenden Angehörigen**



Die Demenztagung wird gefördert vom:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

und der Ruth und Willi Biermann Stiftung aus Enger



EUROPEAN FOUNDATIONS'
INITIATIVE ON DEMENTIA

Alzheimer und andere Demenzformen

Bedeutung der psychosozialen Begleitung für betroffene Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz und den pflegenden Angehörigen

5. Internationale Demenztagung in 32130 Enger

Wann: Donnerstag, den 22.09.2016, von 09.15 bis 16.00 Uhr

**Wo: Alter Dorfkrug,
Bünder Straße 223, 32130 Enger-Besenkamp**

Vorwort

Vor dem Hintergrund der immer weiter steigenden Zahl der Betroffenen hat die WHO in ihrer jüngsten Demenz-Publikation dazu aufgerufen, Demenz zu einer Priorität nationaler Gesundheitspolitik zu machen. Das erfordert eine neu ausgerichtete Demenzstrategie. Insbesondere die nach wie vor vorherrschende Stigmatisierung von Demenz gelte es hinsichtlich der sich abzeichnenden Ressourcenprobleme zu überwinden. Sie führt in vielen Fällen dazu, dass die Krankheitssymptome nicht ernst genommen oder auch gar nicht diagnostiziert würden und daher die benötigte Hilfe häufig ausbleibt.

Es gilt daher auch, Erkenntnisse über die sozialen Prozesse innerhalb der betroffenen Familien zu gewinnen. Auf diese Weise ist es möglich, passende Unterstützungsleistungen und Hilfeangebote zu entwickeln. Die Erkenntnisse aus den vorangegangenen Demenztagungen in Bünde, Enger und Hiddenhausen ergab unter anderem, dass die Alltagsbewältigungsstrategien der Angehörigen bei beginnender Demenz eines Familienmitglieds zunehmend scheitern: Um Konflikte zu vermeiden beziehungsweise zu verringern, müssen neue Begegnungsformen, Routinen und Rituale des Alltags gefunden und auch weiter ausgebaut werden.

Es ist eine Herausforderung, für eine neue Kultur des Zusammenlebens und einer interkommunalen Vernetzung im Kreis Herford zu werben.

Das Herz aber ist und wird nicht dement.



Günter Niermann



Manuela Schock



Diana Schmidt
Seite 2



Reiner Ebmeier

Kraftquellen in der Demenz 2016

Programmverlauf

Anmeldung zur Demenztagung bitte bei:

Generationen Enger 05224 - 937 563, Mail: gniermann2@teleos-web.de

Haus Stephanus 05221- 967 30, Mail: manuela.schock@johanneswerk.de

Marie-Schmalenbach-Haus, 05221- 763 1250, Mail: msh@johanneswerk.de

Stadt Bünde, Wolfgang Joseph, 05223 – 161 398, w.joseph@buende.de

09.15 Uhr

Begrüßung und Grußworte

Jürgen Müller Landrat des Kreises Herford

Thomas Meyer Bürgermeister der Stadt Enger

09.30 - 10.25

Vortrag:

Casa Alzal, EFID – Preisträger 2012 aus Italien

ist ein generationsübergreifendes kommunales Tageszentrum für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Referentin: Teresa Dattilo, Italien

Simultandolmetscher Italienisch / Deutsch

10.25 – 11.15

Vortrag:

Was gibt Menschen mit der Diagnose "Demenz" die Kraft zum Weitermachen?

Was können Nicht-Betroffene für den Umgang miteinander und für sich selbst lernen?

Referentin: Helga Rohra

11.15 – 11.35

Pause

11.35 – 12.00

Gesprächs-Cafe:

Ausblick für eine Interkommunale Vernetzung im Kreis Herford. Was haben wir bisher erreicht - und wie kommen wir gemeinsam weiter?

Jürgen Müller, Landrat des Kreises Herford

Thomas Meyer, Bürgermeister der Stadt Enger

Rüdiger Meier, Bürgermeister der Gemeinde Kirch Lengern

Rocco Wilken, Bürgermeister der Stadt Vlotho

Bernd Poggemöller, Bürgermeister der Stadt Löhne

Moderation: Sabine Rheinhold



EUROPEAN FOUNDATIONS'
INITIATIVE ON DEMENTIA

12.00 – 12.55 Vortrag:
Im leben bleiben

Referent: Prof. Dr. Reimer Gronemeyer
1.Vorsitzender Aktion Demenz e.V.

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 14.55 Vortrag:
Projekt der demenzfreundlichen Kommune
„Hand in Hand im Bördeland – Einbeziehung
Demenzkranker in das dörfliche Leben“ Hohenhameln

Referenten: Gisela Grote

14.55 – 15.45 Vortrag:
Kraftquellen in der Demenz 2016
Zwischenbericht 2016 und Ausblick auf 2017....



Referenten:
Manuela Schock, Haus Stephanus, Hiddenhausen
Günter Niermann, Generationen Treff Enger



Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz

15.45 Uhr Ergebnissicherung, Sabine Rheinhold

16.00 Uhr Ausklang mit Kaffee und Kuchen

Moderatorin: Sabine Rheinhold



Journalistin, Moderation von Fachtagungen, und Podiumsdiskussionen in den Themenbereichen: Gesellschafts- und Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Wirtschaft und Arbeitswelt, Stadtentwicklung und Wohnungswesen.

Tagungskosten

Die Tagungskosten belaufen sich auf 10,00 Euro für die Tagungsverpflegung inklusive Getränke und sind vor Ort zu entrichten.